

info



Daten | Dates

2009

PBS/MSdS Bundeskonferenz/Conférence fédérale 1/09, Schaffhausen	16./17.5.
ISGS/AISG 26. Nordic-Baltic Subregion Gathering, Mariehamn, Åland/Finland <i>www.isgf.org, Events/Événements anklicken</i>	10.–14.6.
ISGF/AISG Asian Pacific ASPAC Regional Gathering, Kuala Lumpur/Malaysia <i>www.fofsag.webs.com</i>	16.–21.7.
ISGF/AISG Western Europe Subregion Gathering, Dundee/Scotland <i>jandmbrough@aol.com</i>	18.–22.8.
ISGF/AISG 6. Konferenz Subregion Zentraleuropa, Constanza/Rumänien <i>http://home.scoutnet.de/zentraleuropa</i>	2.–6.9.
PBS/MSdS Delegiertenversammlung/Assemblée des Délégués, Luzern	5./6.9.
ISGF/AISG 13 ^e Conférence Sous-région Europe Sud, Tavira/Portugal <i>med2009portugal@gmail.com</i>	8.–13.10.
PBS/MSdS Bundeskonferenz/Conférence fédérale 2/09, Genève	14./15.11.
WAGGGS/AMGE Eurolife.03 Europaregion/Region européenne	28.12.–2.1.

2010

PBS/MSdS BuKo/ConF 1/10. Kanton Glarus	7.–9.5.
Jubilé Scouting Netherlands, Utrecht	15.5.
Achtung: Grossarl 2010 erstmals im Sommer:	
ISGF/AISG 42. Europäisches Forum der Gildepfadfinder, Grossarl/Österr. <i>www.forumgrossarl.at</i>	19.–26.6.
WAGGGS & WOSM Europe Conference, Bruxelles/Belgique	17.–21.7.
WOSM/OMMS 13th World Scout Moot, Nairobi, Kenia	Juli/August
ISGF/AISG 7. Europakonferenz / 7 ^e Conf. européenne, Agia Napa/Zypern/Chypre	3.–7.11.

ab 2011 | à partir de 2011

WOSM World Scout Youth Forum, Florianópolis, Brasilien/Brésil	3.–6.1.2011
WOSM World Scout Conference, Cuntiba, Brasilien/Brésil	10.–14.1.2011
ISGF/AISG 26. Weltkonferenz / 26e Conf. mondiale, Cernobbio, Lago di Como, Italia	2011
WAGGGS/AMGE 34th World Conference, Edinburgh/Scotland	2011
WOSM/OMMS 22nd World Jamboree, Rinkaby (Kristianstad), Sweden	27.7.–7.8.2011
WOSM/OMMS 14th World Rover Moot, Canada	2013
WOSM/OMMS 23rd World Jamboree, Japan	2015

Auskünfte und Anmeldeformulare für internationale ISGF-Anlässe sind bei der Internationalen Sekretärin und auf www.isgf.org erhältlich.

Pour information et formes d'inscription concernant les rencontres AISG internationaux demandez la secrétaire internationale ou regardez sur www.isgf.org.

**Für 2008 erscheint nur diese Ausgabe des EPS-Infos.
Pour 2008 paraît seulement cette édition de l'Info ASdS.**

Editorial

Liebe Pfadikameraden und -kameradinnen

Leider bin ich ein bisschen in Verzug mit dem neuen EPS-Info.

Auch dieses Jahr haben wir ein ereignisreiches Pfadijahr erlebt. Die Ehemaligen hatten im Sommer reichlich Gelegenheit, in die Pfadiwelt einzutauchen. Parallel zum Bundeslager Contura in der Linthebene gab es im Dorf Benken in verschiedenen Lokalen die Fotoausstellung «Pfadi unterwegs» und die Euro-Scout 2008, eine Briefmarkenausstellung, die zusammen mit dem Schweizerischen Pfadfinder-Philatelistenverein erstellt werden konnte.

Zu diesem Anlass fanden sich zahlreiche Pfadimarkenbankverantwortliche ein, und dies gerade an diesem Samstag, als wir in Näfels, nicht sehr weit vom Bula-Gelände entfernt, zu unserer EPS-Generalversammlung zusammenkamen mit genügend Zeit, die Ausstellung zu bewundern und sich im Lagerzentrum Benken umzusehen. Dort bewirteten die vielen Freiwilligen im Palais de Palais, dem Lagerbistro, die Gäste aufs Beste. Anderntags war offizieller Bula-Besuchstag und am späteren Nachmittag bis in die Nacht hinein das Gilwell-Treffen, organisiert von ein paar Ostschweizer Pfadileitern. Einige welsche ehemaligen Pfadi blieben gleich für ein paar Tage, einer brachte gar gleich sein Zelt mit. Das Bula war ein Erlebnis, auch für viele Ehemalige.

Dieses Jahr gabs eine ISGF-Weltkonferenz, die alle drei Jahre stattfindet. Nach Lillehammer 2005 kam nun Wien zum Zug. Geplant war die Weltkonferenz in Tunesien, das sich ein Jahr vor dem Anlass wegen interner Probleme von der Organisation zurückziehen musste. Der Anlass war toll und hat zwölf Teilnehmer aus der Schweiz angelockt. Manchen Strich durch die Programmrechnung wegen Zeitüberschreitungen im Auditorium nahmen die Organisatoren stoisch und mit viel Humor hin. Das erleichterte es den Delegierten, die durchhielten, gewaltig, wenn sie geschafft vom vielen Aufpassen im Auditorium maxium der Universität und mit steifen Knochen endlich wieder an die Sonne durften. Den Wienern und allen Helfern aus dem übrigen Österreich mache ich ein grosses Kompliment. Danke für Euren Einsatz.

Nun zu etwas anderem: Daran zu denken, wie wenig Zeit ich für alle meine Angehörigen 1., 2. und 3. Grades und für meine Freunde und Arbeitskameraden habe, versetzt mich manchmal in einen beängstigenden Zustand. «Wähle und setze dich ein» war in meiner Mäitlipfadzeit eines der Pfadigesetze.

Deshalb suche ich eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger als EPS-Info-Redaktorin und -Gestalterin. Das kann 2009, aber längstens bis zur EPS-GV im Jahr 2010 dauern. Wer einen PC mit Internetanschluss, ein bisschen Wissen, wie man mit einem der vielen Publisher-Programmen umgeht, Freude am Schreiben und genügend Zeit hat, kann diese Arbeit guten Mutes übernehmen. Wer Interesse hat, soll sich bei mir melden. Die Adresse steht auf dem hinteren Umschlagblatt.

Gut Pfad Euch allen wünscht Esthi Hausammann/Mungo

Editorial

Chers camarades scouts

Avec le nouveau Info ASdS je suis un peu en retard malheureusement.

2008 a aussi été une année en événements pour le scoutisme. Les anciens ont eu l'occasion, durant l'été, de faire une grande plongée dans le monde des actifs. Parallèlement au Camp national dans la plaine de la Linth avait lieu au village de Benken (dans différents locaux) l'exposition «Scouts en route» et «Euro-Scout 2008», une exposition philatélique qui a été réalisé avec l'Association Suisse des Philatélistes Scouts. De nombreux responsables de banques de timbres scouts s'y sont retrouvés, un samedi, juste le jour où, à Näfels, pas très loin du terrain de camp, se tenait l'Assemblée générale des Anciens Scouts de Suisse. Toutefois, un temps suffisant était prévu pour que les participants puissent jeter un coup d'œil à l'exposition et à visiter le centre du camp à Benken. Les volontaires ont régalé les visiteurs au «Palais du Palais», c'est-à-dire au bistro du camp.

La visite officielle du camp était fixée é dimanche et, tard dans l'après-midi et jusqu'à la nuit, une rencontre de Gilwell était organisée par quelques chefs scouts de la Suisse orientale. Quelques anciens scouts restèrent même quelques jours, l'un d'entre eux pour toute la durée du camp. Pour beaucoup d'anciens, ce camp national représenta un événement.

Cette année a eu lieu, comme tous les trois ans, une conférence mondiale de l'AISG. Après Lillehammer en 2005, c'était au tour de Vienne. Il était d'abord prévu de se réunir en Tunisie, pays dont l'organisation a dû se retirer pour cause de problèmes internes. Cette réunion de Vienne a été un plein succès et a attiré douze participants suisses. Les organisateurs on accepté stoïquement de biffer un certain nombre de points pour cause de dépassement du temps de parole. Cela soulagea les délégués, contents de retrouver l'air libre après les longues heures dans auditorium maximum à l'Université. Nous faisons ici tous nos compliments à nos amis, de Vienne et d'autres parties de l'Autriche, de leur engagement. Encore un chaleureux merci.

Autre problème: le peu de temps dont je dispose pour mes miens au 1^{er}, 2^e et 3^e degré ainsi que pour mes amis et mes camarades de travail; cela me plonge parfois dans l'angoisse. «Choisis et engage-toi» était une des lois scoutes lorsque j'étais éclaireuse.

C'est pourquoi je cherche un successeur (masculin ou féminin) pour assumer la rédaction d'«Info» et la mise en page. Cela peut être en 2009 mais devrait avoir lieu au plus tard avant l'Assemblée générale de 2010 de notre association. Il faudrait disposer d'un ordinateur avec raccordement à Internet et connaître les rudiments de cette activité, de la joie à écrire et du temps disponible permettant d'aborder cette tâche avec confiance. J'accueille avec joie toutes les propositions. Mon adresse se trouve sur l'enveloppe de ce bulletin.

A tous bonne route. Esther Hausammann/Mungo



contura 08



Gilwelltreffen

Am Sonntag, 27. Juli, trafen sich zahlreiche aktive und ehemalige Pfadführer/innen, die den Gilwell-Song fast alle noch kennen:

«Back to Gilwell, happy land,
I'm going to work my ticket
if I can.»



Aus der Feder unseres Präsidenten

2008: Contura Euro Scout GV EPS

Liebe Ehemalige,

Das Pfadijahr 2007 war bei Aktiven und Ehemaligen, international, national und bei vielen Kantonen und Abteilungen geprägt von grossen und kleinen Anlässen und Aktivitäten zum «100. Geburtstag».

Mit einem weiteren Grossanlass ging es auch 2008 weiter: dem Bula Contura in der Linth-Ebene. Das Leitungsteam war lange Zeit im Einsatz, um für die vielen Pfadis eine ganz besonderes Erlebnis zu ermöglichen. Im Rhythmus der Bundeslager ist es ja pro Pfadigeneration meist nur einmal möglich, daran teilzunehmen. Warst Du seinerzeit auch an einem (oder gar mehreren) Bula dabei, sei's als Teilnehmer, Helfer oder Besucher? Mit dieser Frage habe ich bei Euch allen wahrscheinlich eine ganze Reihe Erinnerungen geweckt.

Bestimmt erinnert Ihr Euch noch an manch Bemerkenswertes an jenem Anlass und an jener Zeit. Genauso soll es der jetzigen Pfadigeneration gehen, wenn sie bei der Planung und Vorbereitung aktiv war, im Sommer dann den Aufbau der Infrastruktur in Angriff nahm, (es entsprach immerhin für 2 Wochen der Einwohnerzahl einer mittleren Schweizer Stadt), dann als Einheit ans Lager reiste, das eigene Lager aufbaute, vom reichhaltigen Programmangebot Gebrauch machte, nicht zuletzt neue Kontakte und Pfadifreundschaften knüpfte, dann, wahrscheinlich müde, aber voller Erlebnisse wieder heimreiste. Und jetzt geht es der aktiven Pfadigeneration so wie Dir und mir, jetzt ist das Bula 2008 Erinnerung. Ich hoffe, dass viele von Euch, irgendwann, irgendwo im Rahmen des Lagers, der Ausstellung oder der Generalversammlung unserer Vereinigung anzutreffen waren.

Mit kameradschaftlichem Gruss

Peter Huber, Büsi

Le mot de notre président

2008: Contura Euro Scout GV EPS

Chers Anciens,

Chez les actifs comme chez les anciens, au plan national et international, ainsi que dans beaucoup de cantons et de groupes, l'année 2007 à été marquée par des manifestations et des activités, plus ou moins importantes mais toutes placées sous le signe du «100^e anniversaire».

Une manifestation importante de l'année 2008 a été le Camp National Contura dans la plaine de la Linth. L'équipe de direction était depuis longtemps au travail afin de préparer aux scouts un événement tout particulier. Au rythme des camps nationaux, il n'est possible à chacun qu'une fois par génération de participer à un tel événement. Participais-tu alors à un (ou plus) des camps nationaux (campeur, auxiliaire ou visiteur ?) Avec cette question, j'ai probablement fait surgir en vous toute une série de souvenirs.

Vous vous souvenez certainement de certaines particularités d'une certaine manifestation à un moment donné. Il doit en être ainsi de la génération actuelle lorsque il s'agit de planifier, puis de préparer activement en été à la mise sur pied de l'infrastructure (qui correspond – pour une durée de deux semaines – au nombre d'habitants d'une ville suisse moyenne). Une fois les participants arrivés, il s'agit de monter le camp proprement dit, de profiter de la riche offre d'activités, enfin de nouer de nouvelles amitiés. A la fin, probablement fatigué mais riche de souvenirs, de retourner chez soi. Ce qui nous reste, pour la jeune génération mais aussi pour moi et pour vous, c'est de garder le souvenir du Camp National 2008. J'espère que beaucoup d'entre vous ont pu profiter du camp, de l'exposition ou de l'assemblée générale de notre association.

Avec mes meilleures salutations scouts.

Peter Huber, BÜSI

Generalversammlung EPS in Näfels, 26. Juli 2008

Protokoll

Traktandum 1 Begrüssung und Appell

Peter Huber/Büsi begrüsst als Präsident der EPS die Anwesenden Mitglieder zur 40. Generalversammlung in Näfels. Speziell begrüsst er den Vertreter des APV Glarus. Es sind 32 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 17.

Traktandum 2 Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Marianne Walter/Plisch und EEvelyn Oesch/Kim vorgeschlagen.

Traktandum 3 Protokoll der 39. Generalversammlung

Das Protokoll der 39. Generalversammlung in Windisch wurde im Info abgedruckt. Das Protokoll wird kommentarlos genehmigt.

Traktandum 4 Bericht des Präsidenten

Der Präsident berichtet der Versammlung über die Aktivitäten der letzten zwei Jahre. Ein wichtiger Höhepunkt der letzten beiden Vereinsjahre war zweifelsohne der Journee l'amicie der den Verein in die Innerschweiz führte. Speziell gelungen war die gemeinsame Schifffahrt mit der PTA des lokalen Verbandes. In diesem Zusammenhang erwähnte Büsi, wie wichtig die Donationen des EPS sind, denn sie geben «Freude in die Zukunft». Im Übrigen verweist der Präsident auf das Info, in dem die meisten Aktivitäten publiziert wurden.

Traktandum 5 Rechnung und Revisorenbericht

Marc Barblan/Marsoin verteilt einen Ausdruck der letzten beiden Abrechnungsjahre an die anwesenden Mitglieder. Der Verein nahm in der letzten Rechnungsperiode Fr. 18 567 ein. Die Ausgaben beliefen sich auf Fr. 18 224, wovon Fr. 8000 auf Donationen entfielen. Das Vereinsvermögen beläuft sich per Ende 2007 auf Fr. 18 543.

Die Abrechnung wurde von den Revisoren Hansjörg Hirt/Omag und Franz Bühler/Globus revidiert. Im Revisorenbericht bestätigten sie die vollständige und korrekte Führung der Buchhaltung und empfehlen der Versammlung die Annahme der Jahresrechnung. Diesem Antrag wurde ohne Gegenstimme entsprochen und dem Vorstand Decharge erteilt.

Traktandum 6 Budget und Vergabungen

Das Budget für die Jahre 2008/2009 sieht Einnahmen in der Höhe von Fr. 20 320, denen Ausgaben in der Höhe von Fr. 16 500 gegenüberstehen. Das Budget wurde von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

Traktandum 7 Vergabungen

Zur Zeit der Generalversammlung lagen zwei Spendenanfragen vor.

- a) Beitrag an das Bula 2008 als Defizitgarantie, falls das Bula mit einem Defizit abschliessen würde. Dieser Antrag wurde Einstimmig angenommen.
- b) Das Zentralarchiv verlagert sein Inventar an das Eidgenössische Bundesarchiv. Dazu müssen die gesammelten Unterlagen in bundesarchivkonforme Archivschachteln überführt werden, was Kosten in der Höhe von Fr. 1500 verursacht.

Diese Anfrage löste eine kurze Diskussion aus. Ein Teil der Mitglieder sah die Notwendigkeit einer Spende an den Archivverein nicht ein, da dieser über ein höheres Vermögen als die EPS verfügt und den Betrag problemlos selbst aufbringen könnte.

Die Gegenstimmen betonten, dass die Arbeit des Archivvereins auch im Interesse der EPS liegt. Es gehe nicht nur um das Geld, sondern es soll auch ein Zeichen der Anerkennung für die geleistete Arbeit sein.

Die anschliessende Abstimmung ergab 23 Ja zu 4 Nein bei 5 Enthaltungen. Die Spende von Fr. 1500 wird daher dem Archivverein überwiesen.

Traktandum 8 Wahlen

Der Vorstand stellt sich geschlossen für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und wurde per Akklamation wiedergewählt. Ebenso für eine weitere Amtsperiode stehen die Revisoren Hansjörg/Omag und Franz Bühler/Globus zur Verfügung. Die Wiederwahl erfolgte ebenfalls per Akklamation.

Traktandum 9 Internationales / PBS / Sektionen

- Zwischen 21. und 26. August wird die Weltkonferenz der ISGF in Wien stattfinden. Die EPS wird mit einer Delegation von 10 Personen daran teilnehmen.
- Die Zentraleuropakonferenz wird 2009 in Constaza, Rumänien, vom 2. bis 6. September stattfinden.
- Die Mittelmeerkonferenz wird 2009 in Tavira, Portugal, vom 8. bis 13. Oktober stattfinden.
- Die Westeuropakonferenz wird 2009 in Dundee, Schottland, vom 18. bis 22. August stattfinden.
- Für Informationen aus der PBS wird auf die «Live Show» (= Bula) in der Linthebene verwiesen.
- Auch die Briefmarkensammler der EPS geben einen Einblick Ihrer Tätigkeit mit der gelungenen Ausstellung in Benken.

Traktandum 10 Varia

Charlotte Christ-Weber/Strupf gibt eine kurze Präsentation über die Olave Baden Powell Society, deren Vorsitz sie zurzeit innehat. Ziel dieser Stiftung ist die Unterstützung der Mission der WAGGGS, indem junge Frauen in der Entwicklung ihres vollen Potenzials als verantwortungsbewusste Bürger der Weltgemeinschaft unterstützt werden. Die Olave Baden Powell Society investiert in die Zukunft, um junge Frauen in ihrer Rolle als Vorbilder ihrer Familie, Gemeinde oder Länder zu fördern und auszubilden.

Omag verdankte im Namen der EPS-Mitglieder die Arbeit des Vorstandes.

Erwin Telsler/Puma



Assemblée Général à Näfels, 26 juillet 2008

Procès-verbal

Point 1 Salut ions et appel

Peter LHuber/Büsi, en tant que président, salue les membres présents à la 40^e Assemblée Générale à Näfels. Un salut spécial au représentant du GA de Glaris.

32 membres avec droit de vote sont présents. La majorité absolue est ainsi de 17 voix.

Point 2 Choix des scrutateurs

Comme scrutatrices sont élues Marianne Walter/Plisch et Evelyn Oesch/Kim.

Point 3 Procès-verbal de la 39^e Assemblée Générale

Le procès-verbal de la 39^e AG à Windisch a été imprimé dans Info. Le PV est accepté sans commentaire.

Point 4 Rapport du président

Le président rapporte à l'AG sur les activités des deux dernières années. Le sommet des activités fut la Journée de l'Amitié qui eut lieu en Suisse centrale.

Le voyage en bateau avec les SMT de l'association cantonale fut des plus réussi. En lien avec cela, Büsi fait remarquer combien une donation des AsdS est importante car elle donne de la «Joie dans le futur». Pour le reste, le président renvoie à Info où la majorité des activités a fait l'objet d'un compte-rendu.

Point 5 Comptes et rapport des vérificateurs

Marsouin distribue les comptes et bilan des 2 années comptables aux présents. Les recettes de l'association pour les deux ans furent de 18 567 CHF et les dépenses de 18 224 CHF, plus 8000 CHF de donations. La fortune de l'association se monte à fin 2007 à 18 543 CHF.

Les comptes ont été révisés par Hansjörg Hirt/Omag et Franz Bühler/Globus, vérificateurs. Dans le rapport de vérifications, ils constatent la tenue correcte et complète de la comptabilité et recommandent à l'assemblée d'accepter les comptes des deux ans. Cette proposition fut acceptée sans opposition et décharge fut donnée au conseil.

Point 6 Budget et donations

Le budget pour les années 2008 corrigé/2009 prévoit des entrées à la hauteur de 20 320 CHF et des dépenses de l'ordre de 16 500 CHF. Le budget fut accepté à l'unanimité des présents.

Point 7 Donations

Il y a deux propositions de donations faites à l'AG.

- a) Participation au CAFE 2008 en garantie de déficit si celui-ci devait boucler sur un déficit. Cette proposition fut acceptée à l'unanimité.

- b) Les Archives Centrales transmettent une partie de celles-ci aux Archives fédérales. Les documents archivés doivent l'être dans des cartons conformes, ce qui entraîne l'achat de ceux-ci pour une valeur d'environ 1500 CHF.

Cette question déclencha une courte discussion. Une partie des membres ne voit pas la nécessité d'un don à l'association des Archives Centrales, dont la fortune est supérieure à la nôtre et pourrait régler sans problème ce point.

Les voix contraires dirent que le travail des AC+M sert aussi l'intérêt des ASdS. Cela n'est pas seulement pour l'argent, mais aussi montrer un signe de reconnaissance pour le travail effectué.

La votation donna 23 Oui contre 4 Non et 5 abstentions. La donation de 1500 CHF est accordée aux Archives Centrales.

Point 8 Elections

Le Conseil se propose en bloc pour une période supplémentaire et est réélu par acclamations. De même les vérificateurs des comptes Hansjörg Hirt/Omag, et Franz Bühler/Globus furent réélus par acclamations

Point 9 International / MSdS / Sections

- Du 21 au 26 août 2008 se tiendra la Conférence mondiale de l'AISG à Vienne. Les ASdS y prendront part avec une délégation de 10 personnes.
- La Conférence Europe Centrale se tiendra à Costanza, Roumanie, du 2 au 4 septembre 2009.
- La Conférence Méditerranéenne se tiendra à Tavira, Portugal, du 8 au 13 octobre 2009.
- La Conférence Europe Ouest se tiendra à Dundee, Ecosse, du 18 au 22 août 2009.
- Pour des informations du MSdS, vous êtes renvoyé au «Live Show» (au Camp fédéral) sur la plaine de la Linth.
- Les collectionneurs de timbres des ASdS ont la possibilité d'aller à l'exposition spéciale à Benken.

Point 10 Divers

Charlotte Christ-Weber/Strupf donne une courte présentation sur la Olave Baden Powell Society, dont elle assume la présidence actuellement. Le but de la Fondation et de soutenir l'AMGE dans sa mission. C'est à dire d'aider de jeunes femmes à développer leurs potentiels pour devenir des citoyennes responsables dans le Monde. La Olave Baden Powell Society investit dans l'avenir pour former et encourager des jeunes femmes à être des modèles pour leur famille, leur commune ou leur pays.

Omag remercie au nom des membres des ASdS pour le travail du Conseil.

Erwin Telsler/Puma

«Nimms gmüetli uf de Üetli»

Traditioneller monatlicher Üetlibergbummel der EPS-Sektion Zürich

Seit 28 Jahren treffen wir uns jeweils am 3. Dienstag im Monat (ausser im Dezember) auf dem Üetliberg - neu ab 2008 (um allen das Zusammensein zu ermöglichen) ab 18 Uhr im «Gmüetliberg», dem Bergrestaurant direkt neben der Bergendstation der Üetliberg-Bahn. Dort sitzen wir bis ca. 21 Uhr gemütlich zusammen und plaudern - nach Wunsch bei Speis und Trank oder bei einem Kaffee. Wanderlustige treffen sich im Üetliberg-Bähnli 16.36 Uhr ab Zürich HB (Schweighof ab 16.43 Uhr/Auto-Parkplatz!) und wandern ab der Haltestelle Ringlikon zu Fuss zum «Gmüetliberg». Sonst treffen wir uns im Üetliberg-Bähnli 17.36 Uhr ab Zürich HB resp. 17.43 ab Schweighof. Es sind aber auch Wandervarianten ab Albisgütli, Triemli etc. möglich, auch Späterkommende und Frühergehende sind willkommen.

Der neue Ort unseres Zusammenseins auf dem Üetliberg - das Bergrestaurant «Gmüetliberg», gleich neben der Bahnbergstation - bietet nun vor allem auch auswärtigen ehemaligen Pfadi und aktiven Pfadiführer/-innen beste Gelegenheit, uns bei jeder Witterung zu treffen. In 20 Minuten ist man mit dem Bähnli vom Zürcher Hauptbahnhof bei uns und ebenso schnell wieder zurück (so hatten wir schon vom Bernbiet Besuch). Alle sind uns herzlich willkommen.

Daten 2009: 20. Januar, 17. Februar, 17. März, 21. April, 19. Mai, 16. Juni, 21. Juli, 18. August, 15. September, 20. Oktober und 17. November

Auskunft erteilt und Wünsche nimmt entgegen

Elsbeth Fiechter-Sidler / «Peter»

8049 Zürich, Reinhold Frei-Strasse, 15, Tel. 044 341 32 62

E-Mail: hch.fiechter@bluewin.ch

(Aktuelles siehe auch unter: www.eps-asds.ch)



41. Europäisches Forum der Gilde-Pfadfinder in Grossarl, Österreich, Januar 2009

Wir hatten richtiges «Pfadiwetter» diesmal. Mitte der Woche gabs freilich für einen Tag Neuschnee. Der Eröffnungsgottesdienst in der Barockkirche mit den Freunden aus 14 verschiedenen Ländern in den Landestrachten beim Anzünden ihrer Nationenkerze war der Auftakt, gefolgt von der Willkommensakt der Gemeinde anderntags mit den Bauernschützen, der Musikkapelle und der Herreiter- und Klöckerguppe.

Die Woche verging im Flug mit zahlreichen Ateliers, Eisstockschiessen, Wandern, Vortrag, Ausflug und Unterhaltungsabenden. Bei der Feier «30 Jahre Europa-Tisch» im tiefverschneiten Wald stimmten uns Alphornbläser wunderbar auf die Besinnungsstunde ein.

Wir hoffen, dass das nächste Forum am Sommeranfang 2010 ein paar Schweizer Pfadfreunde mehr anlocken wird
Mungo



EPS ZH - Singhöck

Am Samstag, 15. November 2008
im Gemeinschaftsraum der Siedlung
«Wyler am Teich» in Embrach

Soldaten- und Pfadfinderlieder

Es sei schon am Anfang gesagt: Wer nicht an den Singhöck gekommen ist, der hat etwas verpasst! Bereits schon vor dem Gemeinschaftsraum wurden wir von Heinrich Habicht/Frosch empfangen, dem Initianten des Singhöcks und, wie wir nun feststellen konnten, auch Gastgeber des Anlasses. Hatten wir eine Feuerstelle mit den nötigen Stühlen erwartet, so traten wir nun in einen festlich gerüsteten, angenehmen Raum ein - mit einer bereits «glutspießenden» Feuerstelle, einem wundervollen Selbstbedienungs-Buffet (wieso haben wir eigentlich unsere eigenen Fleischwaren mitgebracht?), einem liebevoll gedeckten Esstisch und einem Separattisch mit unzähligen Liedertexten, schön sortiert nach Themen. Die Vorbereitungen müssen Tage gedauert haben. Herzlichen Dank, lieber Frosch, für diese sympathischen Aufmerksamkeiten.

Nach kurzer Begrüssung durch Frosch setzten wir uns im Halbkreis ums Feuer und begannen - unter Begleitung zweier Gitarren (Frosch und Franz Gut/Porridge), einem Banjo (Frosch) und einer Handorgel (Hansjörg Bächli/Stelze) - die Lieder unserer Pfadzeit, aber auch Neuere, aufleben zu lassen. Das tat uns wohl, und einige Anekdoten zu einzelnen Liedern machten die Runde. So verging die Zeit im Nu - forderte aber auch die Kehlen, sodass bald einmal auch die Grilltätigkeit begann, um zu neuen Kräften zu kommen. Das gab ein fröhliches Zusammensein am festlichen Tisch. Bald sah uns aber der Halbkreis ums Feuer wieder. Weiter ging es mit fröhlichem Gesang, bis die Zeit nahte, um Abschied zu nehmen.

Lieber Frosch - wir danken dir herzlich für die Initiative, die detaillierten Vorbereitungsarbeiten, die frohe liebevolle Umsetzung der Idee und die bewundernswerte Gastfreundschaft. Hoffentlich gibt es ein nächstes Mal.

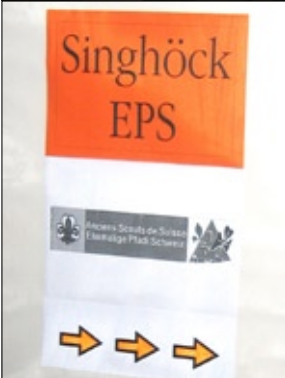
Im Namen aller Teilnehmenden

Heinrich Fiechter, Fick

Wo's nur Felsen gibt

Wähle mir mein Ross,
tanzte manchen Tanz,
Kelche trank ich ganz. R.

2. Wo im ew'gen Schnee



25. ISGF-Weltkonferenz in Wien, August 2008

Die Eröffnung im Auditorium Maximum der Universität Wien gestaltete sich pfadfinderisch durch die jungen Pfader, die die Fahnen der 45 vertretenen Länder – von Trommeln und Fanfaren begleitet – auf die Bühne trugen. Die Technik nutzend, wurden ausserdem alle Länder mit einem ihrer typischen Merkmale und dem Nennen der Hauptstadt auf die Leinwand projiziert, von uns etwa 500 Teilnehmern klatschend willkommen geheissen. Aussergewöhnlich bei unseren Weltkonferenzen war diesmal die grosse Zahl der Ehemaligen aus Afrika und aus arabischen Ländern, die das Bild bestimmten.

Nach dieser eindrucksvollen Einführung mit verschiedenen Grussworten folgte KULTUR! Vier Paare tanzten auf der Bühne Menuett, von Musikerinnen in schönen Kostümen begleitet, und ein Video führte uns in die Kunstwelt der Wiener und der Österreicher: Karajan dirigierte die Wiener Philharmoniker zum Ballett ... wodurch Paulli Martin aus Dänemark mit Jutta Weilguny aus Wien spontan zu walzern anfang, von weiteren Paaren gefolgt. Das war für mich ein unvergesslicher Auftakt. *(Den wundervollen Wiener Walzer, den zwei ehemalige Österreicher Pfadi, wohl ohne je miteinander geübt zu haben, im langen zur Bühne hinunterführenden Korridor drehten, verschlug mir den Atem. Es muss den Österreichern im Blut liegen, lachend und voller Lust ohne Fehltritt, gar in Figuren, perfekt zu walzern. Anm. der Redaktorin)* In den Konferenzpausen trafen sich Freunde in dem grossen Arkaden-Innenhof der Universität, eine herrliche Gelegenheit, auch Einzelgespräche zu führen und neue Freunde kennen zu lernen, was ich weidlich nutzte. Interessant waren die dortigen Ausstellungen der einzelnen Länder beim World Market. Mit sehr viel Engagement und Liebe gestalteten die Teilnehmer diese Möglichkeit, über ihre Arbeit zu berichten. Ein Sonderpostamt mit Sondermarke und Sonderstempel konnte das Gastgeberland Österreich zum Anlass sogar anbieten.

Die nationenübergreifende Ambassador-Gilde versammelte sich ebenfalls. Dabei lernte ich Michael Baden-Powell, den Enkel des Gründers der Pfadfinderbewegung, kennen! Das ist für mich ein ganz besonderes Ereignis, da ich doch von seinen beiden Grosseltern die Reliefs modelliert habe.

Zum Schluss der Konferenz präsentierten mehrere Länder per Bildschirm ihre Aktivitäten und danach kam ENDE. Doch die Tagungsteilnehmer feierten offiziellen Abschied beim Heurigen und danach beim Abschiedsessen.

Mir blieb reichlich Zeit, mich alleine in Wien umzuschauen. Täglich erkundete ich die Stadt neu und war überwältigt von den Bauten. Die Bahnen brachten mich sicher in die grosszügigen Anlagen der vielen Parks mit den Denkmälern und Statuen, zu Museen, zum Belvedere, zur Oper und in die nahe Innenstadt mit Hofburg, Parlament, Rathaus und Universität. *(Danke, liebe Wiener, tausendmal, für Eure tolle Organisation und Gastfreundschaft. Die Redaktorin.)*

Ortrud Krüger v/o Wato, Bad Homburg, Deutschland

Wato kennen wir seit den Achtzigerjahren von vielen ISGF-Treffen. Sie ist eine begabte Bildhauerin, macht Führungen im Kurpark ihrer Stadt, wo einige ihrer Kunstwerke stehen, und ist und ein engagiertes Altpfadi. Sie ist seit ein paar Jahren leider fast vollständig gehörlos.

25^e Conférence internationale de l' AISG, Vienne, août 2008

La conférence s'est ouverte dans le grand amphithéâtre de l'Université, dans une ambiance particulière grâce aux jeunes scouts qui portaient les fanions des 45 pays représentés (accompagnement de tambours et fanfare). Grâce à la technique, il était possible de faire apparaître sur l'écran les principales caractéristiques de tout les pays, accompagnées du nom de la capitale. Performance saluée par les applaudissements des quelque 500 participants. Par rapport à d'autres conférences mondiales, on notait plus de participants venus d'Afrique et des pays arabes.

Après cette impressionnante introduction et le discours d'ouverture d'usage venait LA CULTURE. Quatre couples dansaient sur scène des menuets, accompagnés par des musiciennes en ravissants costumes pendant que la vidéo nous introduisait dans le monde de l'art des Viennois et des Autrichiens. Karajan dirigeait l'orchestre des Wiener Philharmoniker ... ce qui incita Paulli Martin (Danemark) à valser spontanément avec Jutta Weilguny (de Vienne). Ils furent suivis d'autres couples (pour moi un début inoubliable). *(Les merveilleux danseurs viennois – deux anciens scouts – qui démontraient leur art dans le long corridor menant à la scène étaient à couper le souffle. Il faut que les Autrichiens aient quelque chose de spécial dans le sang pour atteindre à cette perfection. Remarque de la rédactrice).*

Durant les pauses entre les conférences, les participants se retrouvaient dans la grande cour à arcades de l'Université, une merveilleuse occasion usée largement. Les expositions sur les différents pays (Marché mondial) ont éveillé aussi beaucoup d'intérêt. Les participants ont usé largement de ces possibilités pour faire connaître leurs activités. Un timbre-poste spécial et une oblitération de circonstance ont aussi été offerts par le pays hôte.

La Guilde des Ambassadeurs (participants de différents pays) se réunit aussi à Vienne. C'est à cette occasion que j'ai fait la connaissance de Michael Baden-Powell, petit-fils du fondateur du mouvement. Pour moi, cette rencontre me touchait d'autant plus que j'avais modelé des statues de ses grands-parents.

À la fin de la conférence, plusieurs pays se présentèrent sous forme de diapositives, puis fut proclamé la FIN officielle.

Toutefois, les participants fêtèrent plutôt dans un «Heurigen» (Guignette des environs de Vienne) et lors d'un repas.

Il m'est toutefois resté du temps pour flâner seule dans Vienne. Chaque jour, je m'émerveillais des constructions. Grâce aux transports publics, j'ai découvert de merveilleux parcs ornés de statues et de monuments. J'ai découvert aussi des musées, le palais du Belvédère, l'Opéra ainsi que la vieille ville avec la Hofburg (ancien palais impérial), le parlement, l'Hôtel de Ville et l'Université. *(Merci, cher Viennois, mille fois, pour votre organisation parfaite et votre hospitalité. La Rédactrice)*

Ortrud Krüger v/o Wato, Bad Homburg, Allemagne

Nous connaissons Wato depuis les années quatre-vingt grâce à de nombreuses rencontres de l' AISG. Elle est une sculptrice très douée et organise des visites culturelles du Kurpark de sa ville (certaines de ses œuvres ornent le parc). C'est une ancienne éclairceuse très engagée mais qui souffre malheureusement depuis quelques années d'une surdité marquée.



**ISGF-Weltkonferenz
2008 Wien
Conférence mondiale
AISG 2008 Wien**



International Scout and Guide Fellowship

25. ISGF-Weltkonferenz, Wien, August 2008



Auszüge aus dem Protokoll

Die Konferenz wurde von der Präsidentin des ISGF-Weltkomitees, Martine Lévy, Frankreich, eröffnet, im Beisein von rund 500 Delegierten und Beobachtern aus den meisten Länder der ISGF. Leider wurden die Visa von Delegierten und Beobachtern einiger nationalen Organisationen (National Scout and Guide Fellowships NSGF) und Mitglieder der Central Branch nicht erteilt, und somit konnten sie nicht teilnehmen. Andere erhielten ihr Visum zu spät, um noch an der Konferenz teilzunehmen.

Die Konferenz ernannte als ihren Vorsitzenden Alfred Partsch, Österreich, und als ihre Vizevorsitzende Carole Bowen, Grossbritannien. Die Konferenz ernannte die folgenden Beschlusskomiteemitglieder: Gjermund Austvik, Schweden (englisch), Jean-Francois Levy, Frankreich (französisch und englisch), Ahmed Benmansour, Tunesien (französisch).

Die Konferenz beschloss die ISGF-Vollmitgliedschaft für Jordanien, Demokratische Republik Kongo, Bahrain und Ghana. Argentinien bewarb sich auch dafür, konnte aber nicht aufgenommen werden, weil sie die Zustimmung der aktiven argentinischen Pfadiorganisationen noch nicht erhalten haben. Die Konferenz stimmte einer Partnermitgliedschaft der Elfenbeinküste zu. Anträge auf Ausschluss von oder Beendigung der ISGF-Mitgliedschaft einer NSGF gab es keine. Tunesien nahm Stellung zu seiner Absage, die 25. ISGF-Weltkonferenz durchzuführen. Das Dokument liegt als Beilage zum Protokoll vor.

Die Präsidentin des ISGF-Weltkomitees, Martine Lévy, stellte den Dreijahresrapport des Weltkomitees vor. Der Präsentation folgte eine Gelegenheit für Fragen, während der einige Punkte des Rappports sowie das Vorgehen bei Visaproblemen von potenziellen Mitgliedern geklärt werden konnten. Nach einem Namensappell stimmte die Konferenz dem Dreijahresrapport des Weltkomitees einstimmig zu. Paulli Martin, Dänemark und Frankreich, stellte die Internationale Ambassador-Gilde und die Stiftung dazugehörige Stiftung vor. Luc Panissod, Generalsekretär ad interim WOSM, rapportierte über die Weltpfadfinderorganisation und die vergangene, gegenwärtige und künftige Zusammenarbeit mit ISGF. Liesbeth Lijnzaad, Mitglied des WAGGGS-Komitees, sprach über die Pfadfinderinnenweltorganisation und unterstrich deren Unterstützung durch ISGF. Sie informierte über das neue Programm, das während der WAGGGS-Weltkonferenz 2008 erarbeitet wurde und die Botschaft «Miteinander für eine bessere Welt» (Together for a better world) hat. Finanzen: Anthony Florizoone, Belgien, ISGF-Schatzmeister, stellt die Rechnung für die Jahre 2005–2007 vor. Anthony Florizoone and Brett Grant, Australien, ISGF-Weltkomiteemitglied, rapportierten über den Internationalen Entwicklungsfonds. Ohne Gegenstimmen, mit drei Enthaltungen hiess die Konferenz diesen Finanzrapport gut.

Es folgte die Präsentation der Kandidaten des ISGF-Weltkomitees. Zur Wahl vorgeschlagen wurden Atobatele Adepoju, Nigeria; Bensaid Abdelaziz, Marokko; Bestandji Reda, Algerien; Harald Kesselheim, Deutschland; Paul Lokossou, Benin; Mettle-Nunoo Edward Cassidy, Ghana; Mohamed Ajaj Muftah, Libyen; Juan Salazar, Chile. Die Kandidatur von Juan Salazar wurde schon vor der Konferenz zurückgewiesen, weil Chile nur ein ISGF-Partnermitglied ist, ohne das Recht, ISGF-Weltkomiteemitglieder zu nominieren. Dänemark erklärte sich damit allerdings nicht einverstanden. Mario Sica, Italien, klärte im Namen des ISGF-Weltkomitees die Situation mit dem Hinweis auf die ISGF-Statuten (Constitution and Bye-Laws), die verlangen, dass Nominierungen nicht später als fünf Monate vor der Weltkonferenz beim Weltbüro eingereicht werden müssen, und betonte, dass der Vorschlag für diese Kandidatur nur gerade zwei Wochen vor der Weltkonferenz eingetroffen war. Er betonte, dass diese Regel nichts mit der Persönlichkeit und der allgemeinen Akzeptanz von Juan Salazar zu tun hat. Nach einer Diskussion erklärte sich die Konferenz einverstanden, den Statuten zufolge – für diese Konferenz – die Kandidatur von Juan Salazar fürs Weltkomitee nicht zu akzeptieren. Die anwesenden Kandidaten nahmen danach Stellung zur Motivation für eine Kandidatur. Die Kandidaten, die aufgrund der fehlenden Visa nicht anwesend sein konnten, wurden von Anne Dupont, Belgien, ISGF-Weltkomiteemitglied, vorgestellt. Es wurde daran erinnert, dass ihre Absenz nicht fehlender Verantwortung entsprang und dass sie dieselben Wahlchancen haben müssen wie die anwesenden Kandidaten.

Rigmor Lauridsen, Danemark, ISGF-Weltkomiteemitglied, stellte die Aufbaumethoden vor für den Aktionsplan für die Jahre 2008–2011 zur Umsetzung der Vision für 2020, der an der 24. Weltkonferenz in Lillehammer, Norwegen, beschlossen wurde.

Jane Wardropper, Präsidentin der ISGF-Europeregion rapportierte über die Jahre 2005–2008. Hédi Baccouche, Tunesien, Präsident der ISGF-Region Arabien, präsentierte seinen Bericht. Rigmor Lauridsen rapportierte über den Fortschritt in der vorgeschlagenen ISGF-Region Afrika und über die Resultate der 2. Afrika-Zusammenkunft im November 2007 in Accra, Ghana. Die Botschaft des afrikanischen Koordinators, Edward Mettle-Nunoo, liegt dem Protokoll bei. Brett Grant rapportierte über den Fortschritt in der ISGF-Asien-Pazifik-Region (ASPAC) und über das Treffen in Malaysia. Leny Doelmann, Niederlande, ISGF-Weltkomiteemitglied berichtete über den Fortschritt in der westlichen Hemisphäre, bestehend aus dem Kontinent Amerika inkl. den karibischen Inseln. Netzwerke konnten aufgebaut werden und weitere sind im Entstehen. Paulli Martin rapportierte über die Cocktailparty der Internationalen Ambassadors-Gilde und die Mitgliederbeitritte vor und während der Konferenz.

Nach einem erneuten Appell, der 147 Stimmen ergab, wurden die folgenden 4 neuen ISGF-Weltkomiteemitglieder für 6 Jahre gewählt: Mohamed Bensaid Abdelaziz, Marokko; Harald Kesselheim, Deutschland; Paul Lokossou, Benin; Ajaj Muftah, Libyen. Am letzten Konferenztage teilte das Weltkomitee mit, dass es Brett Grant zum Präsidenten und Anne Dupont zur Vizepräsidentin ernannt hatte. Den Mitgliedern, die aus dem Weltkomitee ausscheiden, Martine Lévy, Frankreich, Bjorg Walstad, Norwegen, Nejib Gharbi, Tunesien, Leny Doelman, Niederland, Abdesslam Benmoussa, Marokko, et Suresh Lalwani, Indien, wurde herzlich gedankt für ihr Engagement und die bisherigen und neuen Mitglieder vorgestellt (ausser Paul Lokossou, Benin, der nicht an der Konferenz teilnehmen konnte, aber eine Dankesbotschaft übermittelt hat.

Für beide, die scheidende Präsidentin und den neuen Präsidenten wurde stehend applaudiert. Betont wurde, dass das erste Mal der Präsident nicht aus Europa kommt und dass das erste Mal alle fünf ISGF-Regionen im Weltkomitee vertreten sind.

Zusammensetzung des ISGF-Weltkomitees 2008-2011: Herr Bensaid ABDELAZIZ, Marokko, Frau Linda BATES, Kanada, Herr Ales CERIN, Slovenien, Frau Anne DUPONT, Belgien, Herr Brett GRANT, Australien, Herr Harald KESSELHEIM, Deutschland, Frau Rigmor LAURIDSEN, Dänemark, Herr Paul LOKOSSOU, Benin, Herr Mohamed Ajaj MUFTAH, Libyen, Herr Mario SICA, Italien.

Berichte der Seminare und Spezialistentreffen: noch keine vorhanden.

Vorschläge des ISGF-Weltkomitees und wo zutreffend basiert auf Vorschlägen der Mitgliedsländer zu den Statutenänderungen: Die Diskussionen basierten auf dem Statutenentwurf, der vor der Konferenz verteilt wurde. Fast alle Anpassungen der Artikel wurden einstimmig oder mit Dreiviertelmehrheit angenommen. Mario Sica präsentierte den Entwurf eines Vorschlags die Visaprobleme betreffend, mit denen Teilnehmer aus bestimmten Ländern zu kämpfen haben. Die Konferenz beschloss, diesen Vorschlag gutzuheissen.

Weitere Anträge aus den Mitgliedsländern wurden zurückgezogen (Australien, UK Trefoil Guild), abgelehnt (Belgien) oder angenommen (UK Trefoil Guild).

Aktionsplan 2008–2011: Ales Cerin berichtete von der grossen Arbeit, den Aktionsplan zu fertigzustellen. Die Konferenz nahm den Plan einstimmig an.

Budget: Brett Grant und Anthony Florizoon stellten den Finanzplan 2008–2011 vor. Er wurde von der Konferenz einstimmig angenommen. Mitgliederbeiträge: Nejib Gharbi kommentierte das Beitragssystem. Die Konferenz beschloss quasi einstimmig, das bisherige System für die 3 nächsten Jahre beizubehalten. Wahl des Rechnungsrevisors: Christine Pasche, Schweiz, wurde einstimmig für die Periode 2008–2011 gewählt.

Nächste ISGF-Weltkonferenz: Antonio Cecchini, Internationaler Sekretär von MASCI Italien, präsentierte die Einladung zur 26. ISGF-Weltkonferenz 2011. Die Konferenz nahm die Einladung aus Italien einstimmig an. Die Konferenz findet statt in Cernobbio am Comersee in der Provinz Lombardei in Norditalien.

Aktionszeit: Präsentationen von Bahrain, Dänemark, Frankreich, Portugal, Österreich/Deutschland/Liechtenstein/Italien, Griechenland, Niederlande, Libyen, Spanien, Schweden, Tunesien und UK Trefoil Guilds.

Konferenzabschluss: Brett Grant, der neue ISGF-Präsident, dankte allen, die zum Erfolg dieser Konferenz beigetragen hatten. Carol Bowen, die Konferenz-Vizevorsitzende stimmte in den Dank ein und schloss die Konferenz offiziell.

Protokoll erstellt von: Jean-François Lévy, Ahmed Benmansour, Gjermund Austvik.

Kopien des ganzen Protokolls und aller Beilagen können in Französisch oder in Englisch bei der Internationalen Sekretärin angefordert oder direkt heruntergeladen werden unter www.isgf.org

Amitié Internationale Scouts et Guides
25^e Conférence Mondiale de l' AISG
Vienne, août 2008



Extraits du procès-verbal

La conférence a été ouverte par la présidente du Comité mondial de l' AISG, Martine Lévy, France, en présence de près de 500 délégués et observateurs de la plupart des pays de l' AISG. Malheureusement certains délégués et observateurs des Associations Nationale Scout et Guide (ANSG) et de la branche centrale se sont vu refuser le visa et n'ont donc pas pu participer. D'autres ont eu leur visa trop tard pour pouvoir participer à la conférence.

La conférence a décidé de nommer la présidence suivante: Président Alfred Partsch, Autriche et Vice-présidente Carol Bowen, Royaume Uni. La conférence a décidé de nommer les personnes suivantes comme membres du Comité des résolutions: Gjermund Austvik, Suède (anglais), Jean-François Lévy, France (anglais et français), Ahmed Benmansour, Tunisie (français). La conférence a décidé d'accepter comme membres titulaires de l' AISG la Jordanie, la République démocratique du Congo, Bahrein et le Ghana. L' Argentine avait présenté sa candidature comme membre titulaire. Cela n'a pas pu être accepté car l' ANSG n'a pas encore reçu l'approbation des organisations scout et guide de l' Argentine. La conférence a décidé d'accepter comme membre associé la Côte d'Ivoire. Aucune ANSG ne devait se voir retirer le statut de membre de l' AISG. La Tunisie a présenté son avis au sujet de l'annulation de la 25^e conférence qu'elle devait organiser.

La présidente du Comité mondial de l' AISG a présenté le rapport triennal du Comité mondial. La présentation a été suivie d'un temps de question permettant de préciser certains points du rapport triennal et la façon dont a été traitée la question des visas à laquelle ont dû faire face des participants potentiels. Après un appel nominal, le rapport triennal du Comité mondial a fait l'objet d'un vote d'approbation à l'unanimité.

Paulli Martin, Danemark et France, a présenté la Guilde Internationale des Ambassadeurs et la Fondation associée. Luc Panissod, secrétaire général par intérim, a présenté l'OMMS, y compris les projets de coopération avec l' AISG passés, actuels et futurs. Ceux qui le désirent pourront obtenir la présentation en s'adressant au Bureau mondial de l' AISG. Lisbeth Lijnzaad, membre du comité mondial de l' AMGE, a parlé au nom de son organisation et a souligné la qualité du soutien de l' AISG à l' AMGE. Elle a fait part des nouveaux programmes lancés lors de la conférence mondiale de 2008 en application du message «Ensemble pour un monde meilleur».

Finances: Anthony Florizoone, Belgique, trésorier de l' AISG, a présenté les comptes des années budgétaires 2005-2007. La conférence a adopté le rapport financier de l' AISG à l'unanimité moins trois abstentions. Anthony Florizoone et Brett Grant,

Australie, membre du comité mondial de l' AISG, ont présenté le Fonds de Développement International. La conférence a adopté le rapport du Fonds de Développement International à l'unanimité moins trois abstentions.

Les candidats au Comité mondial de l' AISG ont été présentés. Le Comité mondial de l' AISG avait retenu les candidatures de: Atobatele Adepoju, Nigeria; Bensaid Abdelaziz, Maroc; Bestandji Reda, Algérie; Harald Kesselheim, Allemagne; Paul Lokossou, Bénin; Mettle-Nunoo Edward Cassidy, Ghana; Mohamed Ajaj Muftah, Libye; Juan Salazar, Chili. Mais la candidature de Juan Salazar a été ensuite supprimée parce que le Chili n'est qu'un membre associé de l' AISG et n'a donc pas le droit de présenter un candidat. Le Danemark a marqué son désaccord. Mario Sica, Italie, a répondu au nom du comité mondial que ce serait contraire à nos statuts en particulier le délai de présentation de la candidature deux semaines avant la conférence. Il a souligné que cela ne mettait pas en cause la personnalité et les qualités de Juan Salazar. A la suite d'une discussion, la Conférence a accepté de s'en tenir aux statuts, ce qui ne permettait pas de retenir la candidature de Juan Salazar à la présente conférence. Les candidats présents ont ensuite rappelé les motifs de leur candidature; les candidats absents faute de visas ont été présentés par Anne Dupont, Belgique, membre du Comité mondial. Il a été rappelé que, leur absence n'étant pas de leur responsabilité, ils devaient avoir les mêmes chances d'être élus que les autres candidats.

Rigmor Lauridsen, Danemark, membre du comité mondial, a présenté la méthode des groupes de travail sur la préparation du plan d'action 2008-2011 pour la mise en œuvre de la vision pour 2020 adoptée à la 24^e conférence 2005 à Lillehammer, Norvège. Jane Wardropper, Royaume Uni, présidente de la région Europe, a présenté le rapport de la région pour 2005-2008. M. Hédi Baccouche, Tunisie, président de la région Arabe, a présenté son rapport. Rigmor Lauridsen a fait part de l'évolution positive de la situation en Afrique et a présenté les conclusions du deuxième rassemblement africain (novembre 2007, Accra, Ghana). Le message à la conférence du coordonnateur africain, Edward Mettle-Nunoo, est annexé au présent compte-rendu. Brett Grant a fait part de l'évolution dans la région Asie-Pacifique (ASPAC) et rendu compte de la réunion qui s'est tenue en Malaisie. Leny Doelman, membre du comité mondial, a fait part de l'évolution de l' AISG dans l'Hémisphère occidental comportant les Amériques et les îles des Antilles et souligné qu'un réseau était en train de se constituer. Paulli Martin a rendu compte de la réunion des Ambassadeurs et a évoqué l'augmentation du nombre de membres.

Après un appel nominal qui a montré qu'il y avait 147 votants, la Conférence a procédé à l'élection des 4 nouveaux membres du Comité mondial au scrutin secret. Ont été élus pour 6 ans: Mohamed Bensaid Abdelaziz, Maroc; Harald Kesselheim, Allemagne; Paul Lokossou, Bénin; Ajaj Muftah, Libye. Le dernier jour de la conférence, le Comité mondial a fait connaître qu'il avait élu comme président et vice-président: Président Brett Grant; Vice-présidente Anne Dupont. Les membres sortants du Comité mondial Martine Lévy, France, Bjorg Walstad, Norvège, Nejib Gharbi, Tunisie, Leny Doelman, Pays-Bas, Abdesslam Benmoussa, Maroc, et Suresh Lalwani, Inde, ont reçu de chaleureux remerciements pour tout ce qu'ils ont fait. Les membres nouveaux et restants ont été présentés (sauf Paul Lokossou, Bénin, qui n'avait pas pu venir à la conférence et a fait parvenir un message de remerciement, ci-joint). Une ovation

debout a salué la présidente sortante puis le nouveau président. Il a été souligné que, pour la première fois, le président n'est pas un Européen et que, pour la première fois aussi, le Comité mondial comporte des membres des toutes les cinq régions.

Composition du Comité mondial 2008-2011: M. Bensaid ABDELAZIZ, Maroc, Mme Linda BATES, Canada, M. Ales CERIN, Slovénie, Mme Anne DUPONT, Belgique, M. Brett GRANT, Australie, M. Harald KESSELHEIM, Allemagne, Mme Rigmor LAURIDSEN, Danemark, M. Paul LOKOSSOU, Bénin, M. Mohamed Ajaj MUFTAH, Libye, M. Mario SICA, Italie.

Rapports des séminaires et réunions spécialisées: il n'y eut pas de rapport.

Recommandations proposées par le Comité mondial, basées le cas échéant sur des propositions des ANSG: concernant les amendements aux statuts et au règlement: La discussion a porté sur le document diffusé avant la conférence. Presque tous les articles ont été adoptés à l'unanimité ou à la majorité des $\frac{2}{3}$ des votants. Mario Sica, a présenté un projet de résolution sur la question des difficultés d'obtention de visas. Le projet est adopté par la conférence. D'autres recommandations proposées par des ANSG ont été retirées (Australie, UK Trefoil Guild), rejetées (Belgique) ou adoptées (UK Trefoil Guild).

Plan d'action 2008-2011: Ales Cerin a rendu compte de l'important travail mené pour finaliser le plan d'action pour 2008-2011. La conférence l'a adopté à l'unanimité.

Plan financier: Brett Grant et Anthony Florizoone, trésorier, présentent le plan financier 2008-2011. Cotisations: Nejib Gharbi a commenté le système de cotisation. La conférence a décidé à la quasi unanimité de conserver le système pour les 3 années à venir. Nomination du commissaire aux comptes: Christine Pasche, Suisse, a été unanimement nommée pour la période 2008–2011.

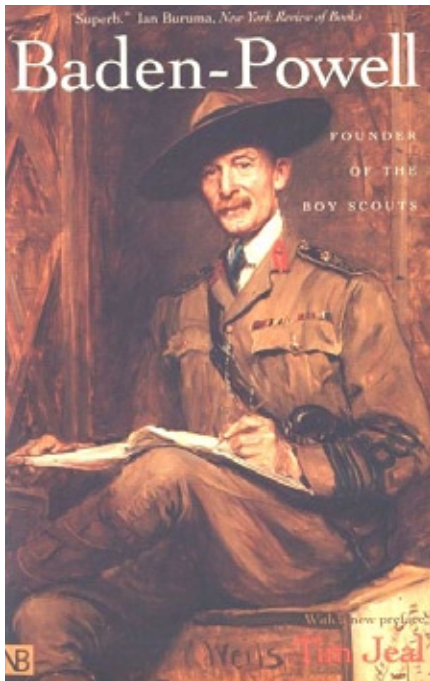
Prochaine Conférence mondiale de l'AISG: Antonio Cecchini, secrétaire international de la MASCI, Italie, a présenté son invitation pour recevoir la 26^e conférence mondiale en 2011. La conférence a décidé unanimement d'accepter l'invitation de l'Italie. La conférence aura lieu à Cernobbio sur le lac de Côme dans la province de Lombardie, au nord de l'Italie.

Temps d'action: Présentations de Bahrein, Danemark, France, Autriche/Allemagne/Liechtenstein/Italie, Grèce, Libye, Pays-Bas, Portugal, Espagne, Suède, Tunisie, UK Trefoil Guild.

Clôture de la conférence: Brett Grant, le nouveau président de l'AISG, a remercié tous ceux qui ont fait de cette conférence un succès. Carole Bowen, vice-présidente de la conférence, s'est jointe à ces remerciements. Elle a ensuite clos formellement la conférence.

Procès-verbal préparé par: Jean-François Levy, Ahmed Benmansour et Gjermund Austvik

Des copies du protocole intégral et de toute les annexes et rapports peuvent être obtenues en français ou en anglais auprès du Secrétariat International ou directement sous www.isgf.org.



Baden-Powell **Gründer der Pfadfinderbewegung**

Tim Jeal

Herausgeber und
Übersetzer: Cornelius Hartz

Jahr: 2007
Verlag: vdL-Verlag
ISBN: 978-3-926308-11-5
Sprache: Deutsch
Seiten: 764
Format: fester Einband
Gewicht: 1235 g
Ausstattung: H 24,2 cm × B 17,1 cm ×
D 5,1 cm
Preis: zwischen 50 und 60 Franken
oder ca. 35 Euro.
Originaltitel: Baden-Powell –
Founder of the Boy Scouts

Klappentext

Aus dem Englischen von Cornelius Hartz. Mit Bildern. Lebenslauf: Kindheit und Schulzeit; sportliche und militärische Erfolge; Abschied vom Militär; Umsetzung der pädagogischen und sozialen Erkenntnisse in die Pfadfinderbewegung. Tim Jeal relativiert teilweise die herbe Kritik an verschiedenen Bereichen im Leben von Baden-Powell. Das Buch dient aber keinem Heldenkult, sondern zeigt B.P. als Mensch und als Pfadfinderführer.

Tim Jeal: Baden-Powell

Achtzehn Jahre nach ihrem Erscheinen liegt die ausgezeichnete Biografie Tim Jeals endlich auf Deutsch vor und noch dazu gut übersetzt. Es ist unmöglich, die 764 Seiten auf einmal zu lesen, zumal hier keine Heiligenlegenden vorliegen wie bei früheren Biografien, sondern eines grossen Mannes kritische Würdigung mit wissenschaftlicher Sorgfalt. Umfangreiche Quellennachweise und insgesamt 2564 Anmerkungen künden davon. Baden-Powell wurde nicht nur verehrt, sondern auch angegriffen. Mit den Angriffen setzt sich Jeal gewissenhaft auseinander und widerlegt viele pauschale Urteile seiner Gegner.



Lucette et la flamme: 100 ans du scoutisme 2007



**Lucette Schlaeppli
Pagure, Lu7**

9. septembre 1934 – 17. décembre 2008

Lucette nous a quitté, sereine, juste avant Noël. Elle a choisi d'affronter sa maladie, sa mort avec lucidité, courage et vérité dans ce constant souci, chez elle, des autres.

*« Si tu demandes pourquoi je suis éclaireuse, je te dirai: parce que je ne puis faire autrement.
Leurs yeux clairs m'ont conquise et leur façon de serrer fort la main.*

Et puis leur loyauté; la simplicité de leurs rapports.

*Cette façon de s'en aller vivre dehors et d'aimer la nature, et d'aimer les hommes plus fort
que soi-même, et de les aider de son petit pouvoir, jour après jour, comme on peut. »*

Devenue éclaireuse en 1946 elle l'est restée jusqu'à son dernier jour : sa promesse a été le fil conducteur de sa vie. Son parcours scout ? De petite éclai en passant par la fondation d'une section d'éclaireuses à Fleurier il y a plus de 50 ans elle est devenue cheftaine cantonale puis a rejoint le comité de l'association scout neuchâteloise qu'elle n'a jamais quitté. Elle a aussi œuvré au niveau des anciens scouts, sur le plan cantonal et fédéral comme présidente, à la B.A.S., au musée scout de Kandersteg et à la Guilde internationale des Ambassadeurs. N'oublions pas sa participation active aux CANAs et même à Eurolife.01 à Interlaken. Ouverte au scoutisme à travers le monde elle a participé à d'innombrables conférences régionales et mondiales, membre des anciens éclais de Pontarlier elle a pris part également à de nombreux SADA, Pany, Grossarl, Autriche, et St-Vigil, Italie.

L'an dernier, malgré des ennuis de santé et grâce à sa fille qui l'accompagnée elle a eu le bonheur d'aller le 22 juillet 2007 à Paris, à l'Arc de Triomphe pour y accueillir la Flamme, allumée sur la tombe de BP au Kenya et qui se rendait au Jamboree en Angleterre pour fêter le 100 anniversaire du scoutisme – flamme que notre ami Zeus a rapporté au musée à Buttes.

Sa vie associative au village fut aussi importante : samaritains, troc, colonie de vacances, crèche, transport bénévole, don du sang sans oublier le conseil général (législatif communal).

Comment a-t-elle pu encore s'occuper de l'administration de l'entreprise familiale tout en élevant avec son mari leurs 2 enfants, s'occuper de ses petits-enfants, entourer sa maman, cousines et amies qui seules ne se suffisaient plus à elles-mêmes.

La maladie si souvent vaincue l'a rejointe, elle est restée elle-même, quelqu'un de bien vivant jusqu'à ce dernier mercredi, toujours prête, prête à se faire du souci pour les autres, à les aider, à plaisanter, à rire et à partager son vécu avec ceux, si nombreux, qui l'ont entourée tout au long de ses dernières semaines.

« Penser à la mort, y penser simplement, à la fin de la journée. Elle n'est pas laide ; elle n'est pas triste ; grave seulement, entourée d'inconnu.

C'est la porte qui s'ouvre – un peu plus tôt pour les uns, un peu plus tard pour les autres – sur le pays mystérieux vers lequel nous allons tous. »

Merci Pature, Lu7, d'avoir su partager ton idéal avec nous et de tout ce que tu nous as donné.

Christine Pasche-Kocher

(Extraits du « Livre de Léopard »)



Lucette hat uns verlassen, heiter gelassen, kurz vor Weihnachten. Sie hat beschlossen, ihrer Krankheit, ihrem Tod mit klarem Bewusstsein, Mut und Wahrheit in diesem beständigen Kummer bei ihr und den andern, die Stirn zu bieten.

«Wenn du fragst, weshalb ich Pfadfinderin bin, sag ich dir: weil ich nicht anders kann.

Ihr offener Blick hat mich erobert, und die Art ihres festen Händedrucks.

Auch ihre Verlässlichkeit; die Einfachheit ihrer Beziehungen.

Jene Art draussen zu leben und die Natur zu lieben, und die Menschen mehr zu lieben als sich selbst, und die Art, ihnen zu helfen mit ihrem bescheidenen Einfluss, Tag für Tag, so gut man kann.»

Pfadfinderin seit 1946, ist sie es geblieben bis zu ihrem letzten Tag: Ihr Versprechen war der rote Faden durch ihr Leben. Ihre Pfadilaufbahn? Nach der kleinen Pfadi über die Gründung einer Pfadfindergruppe in Fleurier, sind es 50 Jahre her, seit sie Kantonsführerin wurde und dann im Komitee des Neuenburger Pfadiverbandes war, den sie nie verlassen hat. Sie hat auch bei der Ehemaligen Pfadi gewirkt, auf kantonaler Ebene und auf schweizerischer als Präsidentin der EPS, in der B.A.S. Buttes, im Pfadimuseum Kandersteg und in der Internationalen Ambassadorsgilde. Vergessen wir nicht ihre aktive Teilnahme an den BULA und sogar am EuroLife.01 in Interlaken. Offen für das Pfadfindertum auf der ganzen Welt hat sie an unzähligen Regional- und Weltkonferenzen teilgenommen. Als Mitglied der Ehemaligen Pfadi Pontarlier hat sie auch an zahlreichen SADA teilgenommen. Sie war an manchem Pany-Treffen und an Europäischen Foren der Gildepfadfinder in Grossarl, Österreich, und St. Vigil, Italien.

Letztes Jahr hatte sie, trotz gesundheitlicher Probleme und dank ihrer Tochter, die sie begleitete, das Glück am 22. Juli 2007 nach Paris zu gehen, zum Triumphbogen, um dort die Flamme abzuholen, die auf dem Grab von BiPi in Kenia entzündet wurde und im Jamboree in England landete, zum 100. Geburtstag der Pfadi weltweit – die Flamme, die unser Freund Zeus bis zum Pfadimuseum in Buttes brachte.

Auch ihr Beitrag ans Dorfleben war wichtig: Samariter, Tauschbörse, Ferienkolonie, Krippe, Freiwilliger Fahrdienst, Blutspende, nicht zu vergessen den Gemeinderat.

Sie konnte sich auch noch um die Administration des Familiengeschäfts kümmern, während sie mit ihrem Mann ihre zwei Kinder grosszog, sich kümmern um ihre Enkelkinder, für ihre Mutter, Cousinen und Freundinnen, die allein nicht mehr zurechtkamen, da sein.

Die Krankheit, so oft besiegt, war letztlich stärker. Lu7 ist sie selbst geblieben, jemand mit Lebenslust bis zu diesem letzten Mittwoch, allzeit bereit. Bereit, sich Sorgen um andere zu machen, ihnen zu helfen, zu spassen, zu lachen und ihre Erlebnisse mit all jenen vielen zu teilen, die sie um sich hatte während ihrer letzten Wochen.

*«An den Tod denken, einfach an ihn denken, am Ende des Tages. Er ist nicht hässlich; er ist nicht traurig; nur ernst, umgeben von Unbekanntem.
Es ist die Tür, die sich öffnet – etwas früher für die einen, etwas später für die andern – zum mysteriösen Land, dem wir alle entgegengehen.»*

Danke, Pasure, Lu7, dass es Dir gelungen ist, Dein Ideal mit uns zu leben, und für alles, was du uns gegeben hast. Christine Pasche-Kocher

Auszüge aus dem «Buch von Lézard»

**Conférence mondiale AISG 2005 Lillehammer –
Assemblée générale BAS 2003 Buttes – Visite à Fleurier 2003**



www.pfadi-museum.ch

Auch die Schweiz hat seit einigen Jahren ein Pfadimuseum. Warum in Kandersteg? Der Gründer Lord Baden-Powell hatte 1923 die Idee, in Kandersteg ein ganzjähriges Mini-Jamboree für die Pfadfinder aus aller Welt zu gründen. Im Internationalen Pfadfinder-Zentrum in Kandersteg kommen jährlich über 10 000 Pfadfinder aus der ganzen Welt angereist.

In den 100 Jahren seit der Gründung der Pfadfinder (1907) hat sich viel Material angesammelt, vor allem von World Jamborees, World Moots, Bundeslagern und weiteren Grossanlässen. Durch eine Schenkung von Walter Grob in Lutry († 28. Juni 2008) haben wir bis in die Anfänge der Pfadfinderbewegung wertvolle Unterlagen erhalten, die nun in im Pfadfinder- und Heimat-Museum in Kandersteg ausgestellt sind.

Arthur Bihl, Büffel

Die Öffnungszeiten sind im Kandersteg

Telefon 033 675 80 80.

Homepage: www.pfadi-museum.ch



www.pfadi-museum.ch

Musée scout

La Suisse a depuis quelques années un musée scout. Pourquoi à Kandersteg? Le fondateur du mouvement, Lord Baden-Powell, avait eu l'idée, en 1923, d'installer à Kandersteg un Mini-Jamboree permanent pour les scouts du monde entier. Ce sont plus de 10 000 scouts venant de toutes les parties du monde qui viennent à Kandersteg chaque année.

Dans les 100 ans qui ont suivi la création du mouvement scout (1907), beaucoup de matériel a été rassemblé, provenant de World Jamboree, de World Moots, de camps fédéraux et d'autres grandes manifestations. Grâce à un legs de Walter Grob, Lutry († 28 juin 2008), nous disposons d'un précieux matériel sur les débuts de mouvement scout, matériel qui est maintenant visible dans le Musée Scout de Kandersteg

Arthur Bihl/Büffel

Pour les heures d'ouverture, prière de se renseigner auprès du bureau Kandersteg Tourismus, tél. 033 675 80 80.

Page Internet: www.pfadi-museum.ch

Amicale des Anciens Scouts Neuchâtelois

L'Amicale des Anciens Scouts Neuchâtelois est jumelée depuis plusieurs années avec les Anciens Scouts de la Franche Comté Pontarlier. C'est ainsi que le 1^{er} février nous étions une quarantaine de se retrouver pour un dîner du Larmont dans les anciens forts de l'armée française – ambiance joyeuse et belle amitié.

Dates à réserver:

7 juin 2009: Sortie en Suisse dans une réserve ornithologique et visite de mosaïques romaines découvertes récemment (sous la conduite de notre Historien de service EDMOND). Pour cette sortie, des précisions seront fournies ultérieurement aux membres.

13 septembre 2009: Sortie organisée par les Pontissaliens

7 novembre 2009: Assemblée générale

Pour tout renseignements: Henri Sagne, Caissier, ch. Gabriel 1, 2034 Peseux.
032 731 68 63, henri.sagne@net2000.ch

Jacques Devaud, Perdrix

Les Anciens Scouts de Suisse saluent très cordialement – peut-être vous désirez devenir membres singuliers – nos amis de l'Amicale des Anciens Scouts Neuchâtelois, groupe qui est déjà membre collectif.

*Hallo liebe Pfadifreunde
die Subregion Zentraleuropa ist online. Unter
<http://home.scoutnet.de/zentraleuropa/>
kann man sich die ersten Seiten ansehen.
Gut Pfad wüschd Euch
Manne Bosse, Vorstand ISGF-Region Zentraleuropa*

*Allô, chers amis scouts
La sous-région Europe centrale est sur Internet. Sous
<http://home.scoutnet.de/zentraleuropa/>
vous pouvez y trouver les premières pages.
Bonne route vous souhaite
Manne Bosse, Comité Région Europe centrale AISG*

Internationale Treffen – Vorschau

42. Europäisches Forum der Gildepfadfinder
42^e Forum Européen des Scouts Adultes
Grossarl, Österreich/Autriche
19.–26. Juni 2010
19.-26. Juin 2010

Online-Anmeldung ist ab sofort möglich.
Enregistrement online est possible maintenant.
www.forumgrossarl.at
Mail: office@forumgrossarl.at



Impressum

EPS-info 2008

Redaktion und Layout:	Esther Hausammann/Mungo
Traductions a/f:	Gilbert Gander
Übersetzungen f/d:	Esther Hausammann
Bilder:	Büffel, Christine, Fick, Mungo
Druck/Impression:	Berti Druck, Rapperswil
Auflage/Tirage:	700
Erscheint/Paraît:	nach Bedarf / suivant le besoin

EPS-info-Planung 2/2009 (Jahr mit Journée de l'amitié)

Plan info ASdS 2/2009 (Année de la Journée de l'amitié)

EPS-info 2009 / info ASdS 2009

Redaktionsschluss/ Bouclage de l'édition:	Ende Juni 2009 / fin juin 2009
Erscheint/Paraît:	im Sommer 2009 / en été 2009 mit Anmeldetalon / avec talon d'inscription Journée de l'amitié

Adressen EPS | Adresses ASdS

Präsident | Président:

Peter Huber/Büsi, Sonnhaldenstr. 8 a, 8370 Sirnach, 071 966 11 84, praesident@eps-asds.ch

Vizepräsident | Vice-président:

Kassier | Caissier:

Marc Barblan/Marsouin, Grand-Rue 100, 1110 Morges, 021 801 48 09, tresorier@eps-asds.ch

Webmaster Website | site Internet www.eps-asds.ch:

Walter Giger/Koks, Araschgerstrasse 42, 7062 Passugg-Araschgen, 081 252 94 71, webmaster@eps-asds.ch

Redaktion und Layout EPS-info | Rédaction et lay-out info ASdS:

Esther Hausammann/Mungo, Breiteackerstr. 56, 8522 Pfungen, 052 315 23 64, info@eps-asds.ch

Adressverwaltung | Changement d'adresse:

Erwin Telsler/Puma, Aaraustrasse 15, 5033 Buchs, 062 822 10 29, adresse@eps-asds.ch

Internationale Sekretärin | Secrétaire internationale:

Esther Hausammann/Mungo, Breiteackerstr. 56, 8522 Pfungen, 052 315 23 64, Fax 052 315 23 65, is@eps-asds.ch

APV + Kollektivmitglieder | GAS + Membres collectifs:

vakant | vacant

Zentralsektion | Section centrale:

vakant | vacant

Weitere Ratsmitglieder | Autres membres du Conseil:

als Präsidenten der Sektionen | comme présidents des sections

VD: Dominique Staub/Zeus, Chemin du Coutzet 12, CH-1094 Paudex, 021 791 37 45, représenté par: Christine Pasche, Vers chez Martin La Chaux, 1454 L'Auberson, 024 454 12 82, christinepasche@bluewin.ch

ZH: Esther Hausammann/Mungo, Breiteackerstr. 56, 8522 Pfungen, 052 315 23 64, mungo.hausammann@pop.agri.ch

Briefmarkenbank, EPS-Shop | Banque de timbres, Shop ASdS:

Marc Barblan/Marsouin, Grand-Rue 100, 1110 Morges, 021 801 48 09, tresorier@eps-asds.ch

Übersetzungen deutsch/französisch | Traductions allemand/français:

Gilbert Gander, Tivoli 14, 2000 Neuchâtel, 032 846 24 22

Revisoren | Vérificateurs:

Franz Bühler/Globus, Lindenweg 9, 5033 Buchs, 062 822 05 48

Hansjörg Hirt/Omag, Rüttenenweg 40, 5408 Ennetbaden, Tel.+Fax 056 222 82 21, hansjoerg.hirt@greenmail.ch

Website EPS/ASdS: www.eps-asds.ch

Weltbüro ISGF | Bureau mondial AISG:

Avenue de la Porte de Hal, 38, B-1060 Bruxelles, 0032-2-511 46 95, isgf-aisg@skynet.be

Website: www.isgf.org / www.aisg.org

Bei Nichtzustellbarkeit bitte an:
Esther Hausammann
Breiteackerstr. 56, 8422 Pfungen

P.P.
8422 Pfungen

Pfadibewegung Schweiz PBS | Mouvement Scout de Suisse MSdS

Movimento Scout Svizzero | Moviment Battsendas Svizra:

Geschäftsführer | Secrétaire général: Rolf Birchler/Mü, Speichergasse 31, Postfach 529,
3000 Bern 7, Tel. 031 328 05 40, Fax 031 328 05 49, info@pbs.ch

Präsidentin PBS | Présidente MSdS:

Anne Guyay/Mésange, Place du Motty 1, 1024 Ecublens, 021 691 84 34

Präsident PBS | Président MSdS:

Andreas Spichiger/Fuchs, Buchrainweg 12, 3052 Zollikofen, 079 319 87 36

HAK Scout & Sport (früher Materialbüro):

Rubigenstr. 79, 3076 Worb, 031 838 38 38, Fax: 031 838 38 28, office@hajk.ch

Laden | Magasin Bern: Speichergasse 31, 3000 Bern 7, 031 311 79 17

Laden | Magasin Zürich: Bahnhofplatz 14, 8001 Zürich, 043 497 22 90

Drittorganisationen | Organisations tierce

Verein Zentralarchiv + Museum der Pfadibewegung Schweiz

Archives Centrales + Musée du Mouvement Scout de Suisse:

André Groell, Heuwinkelstr. 22, 4123 Allschwil 1, 061 481 16 39

Bibliothèque et Archives Scoutes Buttes:

Carmen Etter/Cane souriante, Riant-Mont 6, 1004 Lausanne, 079 608 11 28

Pfadfinderinnenstiftung Calancatal:

Sandra Maissen/Cosinus, Hinterbergstr. 27, 8044 Zürich, 043 243 73 13

Schweizerische Pfadistiftung | Fondation suisse du Scoutisme

Fondazione svizzera dello scautismo:

Dick F. Marty, Via Pioda 5, 6901 Lugano, 091 910 90 50

Stiftung Pfadiheime Schweiz:

Rosmarie Kuhn-Lüdi/Raya, Muristr. 37, 3123 Belp, 031 819 85 76

Internet

EPS Ehemalige Pfadi Schweiz | ASdS Anciens Scouts de Suisse

www.eps-asds.ch

ISGF International Scout and Guide Fellowship

www.isgf.org

AISG Ass. internationale des scouts et guides

www.aisg.org

PBS Pfadibewegung Schweiz | MSdS Mouvement Scout de Suisse

www.pbs.ch | www.msds.ch

Verein Zentralarchiv + Museum der PBS, Bern

www.pfadiarchiv.ch

Ass. Archives Centrales et Musée du MSdS, Berne

www.archivesscoutes.ch

BAS Bibliothèque et archives scoutes | Pfadibibliothek und -archiv, Buttes

www.bas-buttes.ch

Pfadi-Museum, Kandersteg

www.pfadi-museum.ch

Schweizerische Pfadistiftung | Fondation Suisse du Scoutisme

www.pfadistiftung.ch

WAGGGS Weltverband Pfadfinderinnen | AMGE Ass. mondiale des guides

www.waggggs.org

WOSM Weltverband Pfadfinder | OMMS Org. mondiale du mouvement scout

www.scout.org

Internationales Pfadiportal | Portail scout/guide international

www.scoutnet.org